

Gehen Sie zum Lungensport

Dienstag von 20.00 - 21.30 Uhr
Freitag von 19.00 - 20.30 Uhr
- außer in den Ferien -

Neubau hinter der Rundsporthalle des
Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums,
Frankenstraße 17

Leiterin: Frau Nössing (Tel.: 06731 / 498 356)

Der Lungensport wird 2014 freundlicherweise
von der Novartis Pharma GmbH unterstützt.

Allgemeine Auskünfte erteilen:

Sekretariat Dr. Laakmann
Frau Müller, Tel.: 06731 / 407 106
E-Mail: otto.laakmann@drk-kh-alzey.de
Frau Beate Wolf, Tel.: 06732 / 7365
E-Mail: beatewolfn@aol.com

oder die

Geschäftsstelle
Deutsche Patientenliga
Atemwegserkrankungen e.V.
Adnet-Str. 14, 55276 Oppenheim
Tel.: 06133 / 35 43 Fax: 06133 / 57 383 27
E-Mail: info@pat-liga.de
Montag bis Donnerstag von 8.30 - 13.30 Uhr
Schauen Sie auch auf unsere Homepage:
www.pat-liga.de

Atemübungen mit Frau Stadtmüller

Ort: DRK Krankenhaus Alzey
Konferenzraum 2 - im Untergeschoss
Datum: an allen Infoabenden
Uhrzeit: 18.15 - 18.45 Uhr

Wir laden ein zu unseren Treffen mit Vorträgen und Diskussionen

Der informierte Patient kommt besser mit seiner
Krankheit zurecht und gewinnt Lebensqualität
zurück – deshalb wollen wir Sie in den abend-
lichen Veranstaltungen informieren.

Veranstaltungsort:

DRK Krankenhaus Alzey
Kreuznacher Str. 7 - 9
55232 Alzey
Konferenzraum 2 - im Untergeschoss

Uhrzeit: 19.00 Uhr

**Interessierte sind zu den
Veranstaltungen herzlich eingeladen.**
Eintritt frei!

**Werden Sie Mitglied der
Deutsche Patientenliga
Atemwegserkrankungen e.V.**
Der Jahresbeitrag beträgt 25,00 Euro.

Informationsveranstaltungen

der
Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V.
und des DRK Krankenhauses Alzey
für
Patienten mit chronischen Lungen-
und Atemwegserkrankungen

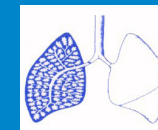
Programm Alzey

1. Halbjahr 2014

**Selbsthilfe
schafft
Lebensqualität**

**Mit Unterstützung der
Sparkasse Worms-Alzey-Ried**

**Unser Ziel ist die Verbesserung
Ihrer Lebensqualität**



Donnerstag 27.02.2014

18.15 Uhr

Atemübungen mit Frau Stadtmüller

19.00 Uhr

Die Aufgaben des Hausarztes bis zur palliativen Versorgung bei schweren Lungenerkrankungen

Der Hausarzt kennt normalerweise die Patienten in ihrer Ganzheit und kann daher die chronische Erkrankung mit all ihren Aspekten – eingebettet im übrigen Umfeld des Patienten – beurteilen.

Er ist der erste Ansprechpartner in der vielfältigen Behandlung bei COPD oder eines Asthma.

Desweiteren wird heute abend auf die Angst vor dem Ende - palliative Versorgung bei schweren Lungenerkrankungen detailliert eingegangen und auf die Fragen: Ist Ersticken die Todesursache? Woran sterben eigentlich Patienten mit schweren Lungenerkrankungen?

Übertriebene / unrealistische Ängste sollen durch Informationen abgebaut werden.

Referent: Dr. Ralf Schneider

Internist, Allgemein- und Palliativmediziner in Alzey

Donnerstag 20.03.2014

18.15 Uhr

Atemübungen mit Frau Stadtmüller

19.00 Uhr

Lungenkrebs – Ursachen, Symptome, Diagnose, Behandlung

Aktuell liegt die Anzahl der Neuerkrankungen in Deutschland bei jährlich 50.000 Personen. Davon entfällt - was in der Öffentlichkeit noch kaum bekannt ist - ein sehr hoher Anteil auf Frauen.

Hauptursache für die Entstehung von Lungenkrebs ist das Rauchen.

Wenn ein Lungenkrebs frühzeitig erkannt wird, steigen die Chancen für eine erfolgreiche medikamentöse und chirurgische Behandlung. Gerade bei Operationen im Brustkorb sind durch die minimalinvasiven Methoden („Schlüssellochchirurgie“) die Belastungen für die Patienten erheblich zurückgegangen.

Unser Referent informiert Sie über den Lungenkrebs aus pneumologischer und chirurgischer Sicht und welche neuen Operationsmethoden angewandt werden.

Referent: Herr **Univ.-Dozent Dr. Hollaus**

Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie im zertifizierten Zentrum im Katholischen Klinikum Mainz

Donnerstag 24.04.2014

18.15 Uhr

Atemübungen mit Frau Stadtmüller

19.00 Uhr

Pflegestützpunkte

Pflegestützpunkte sind wohnortnahe Anlaufstellen, die pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen beraten, unterstützen und bei der Organisation der Pflege behilflich sind (z.B. Vermittlung von Pflegediensten, Haushaltshilfen und Einkaufsservice).

Die Fachkräfte der Pflegestützpunkte machen sich ein Bild über den Hilfe- und Pflegebedarf sowie über die Wohnsituation der betroffenen Person. Gemeinsam mit dem hilfebedürftigen Menschen und dessen Angehörigen erarbeiten sie einen individuellen Hilfeplan. Meist geschieht dies im Rahmen eines Hausbesuchs. Die Betroffenen entscheiden selbst, welches der verfügbaren Angebote sie in Anspruch nehmen möchten. 135 Pflegestützpunkte beraten kostenfrei und unverbindlich in Rheinland-Pfalz.

Referenten: **Frau Eichert und Frau Markheim**
Pflegestützpunkt in Alzey

Donnerstag 22.05.2014

18.15 Uhr

Atemübungen mit Frau Stadtmüller

19.00 Uhr

Arzneimittel bei Asthma und COPD

Asthma und COPD sind schwere Atemwegserkrankungen, die mit inhalativ, aber auch systemisch wirksamen Arzneistoffen behandelt werden. Welche Medikamente gibt es? Wann und wie muss man sie anwenden? Welches meiner Medikamente ist ein Dauermedikament, welches ist das Notfallmedikament, das man immer mit sich führen sollte? Was kann jeder selbst beitragen, um seine Lebensqualität zu erhalten bzw. zu verbessern?

Diese und andere Fragen rund um Arzneimittel bei Asthma und COPD sind heutiges Thema.

Referentin: **Frau Sabine Syväri,**

Apothekerin in der Rochus Apotheke, Gensingen

Donnerstag 26.06.2014

18.15 Uhr

Atemübungen mit Frau Stadtmüller

19.00 Uhr

Grundprinzipien der Inhalation von Medikamenten

Die Grundlage der Therapie bei chronischen Atemwegserkrankungen ist die Inhalation von Medikamenten durch Inhalationshilfen. Dosiererosole, Turbohaler, Discus, Autohaler sind nur einige Inhalationshilfen, welche Betroffenen zur Verfügung stehen. Individuelle Schulung des Betroffenen ist eine wichtige Grundlage in der Behandlung seiner Atemwegserkrankung. Bringen Sie Ihr vom Arzt verordnetes Inhalationssystem mit.

Referent: **Herr Jürgen Frischmann**
vom Ortsverband Wiesbaden